

## **DER SENAT SPART – WIR ZAHLEN DEN PREIS?**

Berlin kündigt 4,9 Millionen Euro Kürzungen allein im Bereich der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenWGP) an.

### **Schluss mit kurzfristigen Finanzierungen für lebensnotwendige Angebote – Feministische Projekte sicher finanzieren!**

Trotz sehr hoher Nachfrage ihrer Beratungs- und Unterstützungsangebote drohen den feministischen Zentren berlinweit drastische Kürzungen ab 2023. Und das, obwohl sie in den vergangenen zwei Jahren der Pandemie verlässliche Anlaufstellen für mehrfach marginalisierte Personen waren, die von der Pandemie am härtesten betroffen sind: von Gewalt betroffene Frauen und Queers, prekär Beschäftigte, Alleinerziehende, Geflüchtete, Migrantinnen und viele andere. Zahlreiche erfolgreich arbeitende Projekte für Geflüchtete und Migrantinnen stehen durch die angekündigten Kürzungen vor dem Aus.

4,9 Millionen Euro sollen wegfallen?! Im Landeshaushalt sind für den Bereich Gleichstellung bereits jetzt mit Abstand die geringsten Mittel von 0,1 % vorgesehen. Jeder gekürzte Euro würde unweigerlich zu einer Verringerung des dringend benötigten Angebots führen.

## **DIE FEMINISTISCHEN ORGANISATIONEN IM BERLINER FRAUENNETZWERK – BFN – FORDERN DESHALB:**

- \* ein Ende prekärer Finanzierungsmodelle und Sicherheit für die feministischen Zentren und die Einrichtungen im Anti-Gewaltbereich:
- \* Einrichtungen, die seit Jahrzehnten Pflichtaufgaben in den Bereichen Soziales, Bildung, Forschung und Kultur übernehmen, die gern als Aushängeschild für ein gut funktionierendes Hilfesystem benutzt werden, müssen dauerhaft sicher finanziert werden.
- \* die Einstellung ausreichender Mittel für alle Organisationen und Projekte im Haushalt 2022/2023 bei der Abteilung Frauen und Gleichstellung im Senat,
- \* die Absicherung der tarifgerechten Bezahlung und die vollumfängliche Umsetzung des Tarifabschlusses TV-L inklusive der steuerfreien Einmalzahlung,
- \* die dauerhafte Finanzierung von Projekten für geflüchtete und migrierte Frauen, die über den Masterplan finanziert wurden.

Die Kampagne „Feministische Projekte sicher finanzieren“ solidarisiert sich anlässlich des Frauentags am 8. März mit allen Organisationen der feministischen, intersektionalen und queeren Projektarbeit in Berlin, deren Arbeit und langfristiger Erhalt aufgrund unsicherer Finanzierungsperspektiven prekariert werden.

**FEMINISTISCHE  
PROJEKTE  
Sicher  
FINANZIEREN!!**